Anhang IV

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **74 (1997)**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANHANG IV

Übersicht über die Finanzen der Augustiner 1796–1848. Die Werte sind seit 1803 in Frankenbeträgen angegeben. Nicht berücksichtigt sind die auf die Jahre praktisch ausgeglichenen Rechnungen der Naturalien (Getreide und Wein). – StAF, Augustinerarchiv, Rechnungen 1606–1802, 1803–1849.

Jahre	Kapital	Einnahmen	Ausgaben	Benefiz	Schulden
1796–97	5 370	3 148	2 748	499	?
1797–98	4 998	3 080	2 986	94	?
1798–99	5 012	2 054	1 887	166	3 571
...					
1803–04	10 376	5 731	5 650	81	?
1804–05	10 012	8 723	8 716	7	?
1805–06	9 912	6 749	5 384	1 365	?
1806–07	14 812	13 214	11 963	1 250	?
1807–08	15 178	6 278	5 823	454	?
1809–10	15 178	5 013	4 942	71	?
1810–11	15 178	4 998	4 814	184	?
1811–12	12 900	7 440	7 239	201	?
1812–13	14 350	5 632	5 516	115	?
1813–14	14 581	5 244	5 213	30	?
1814–15	14 331	6 680	6 603	77	?
1815–16	12 211	5 207	5 109	98	?
1816–17	11 711	5 763	5 736	26	6 165
1817–18	14 764	3 115	3 108	9	?
1818	3 741	3 495	255	?	
1818–19	3 771	3 613	158	4 787	
1819–20	15 773	3 746	3 735	10	4 996
1820–21	16 053	2 257	2 180	76	4 996
1821–22	16 053	3 439	3 506	66	4 996
1822–23	16 053	3 654	3 683	29	4 996
1823–24	20 978	10 932	10 922	10	4 746
1824–25	22 478	6 101	6 009	92	4 746
1825–26	22 478	4 917	4 816	101	4 746
1826–27	22 478	5 143	5 023	119	4 746
1827–28	21 903	5 338	5 235	103	4 171
1828–29	21 953	4 922	4 436	485	4 171
1829–30	18 428	7 170	7 111	59	1 114
1830–31	18 428	4 067	4 002	64	1 114
1831–32	18 428	5 520	5 110	409	1 114
1832–33	18 428	4 791	4 514	276	1 114
1833–34	18 928	4 345	4 333	12	1 114
1834–35	23 146	10 093	10 086	72	–

1835–37!	23 146	8 674	8 428	245	–
1837	33 341	6 141	5 751	390	–
1838	33 341	4 735	4 519	216	–
1839	33 591	6 047	5 980	66	–
1840	33 841	5 057	5 000	56	–
1841	33 841	5 989	5 940	48	–
1842	34 506	6 253	6 208	44	2 067
1843	34 506	5 976	5 929	46	2 067
1844	35 070	6 555	6 493	61	2 067
1845	35 070	5 403	5 363	39	2 067
1846–1847	fehlt				
1848	40 021	14 625	13 055	670	2 067

ANHANG V

Bittschrift der Pfarrei Tafers zur Beibehaltung der Augustiner 1818. – StAF, Aktenbeilage zum Staatsratsprotokoll vom 3. Juni 1818.

Hochgeachteter Gnädiger Herr Schultheiß.
Hochgeachtete Herren Staatsräthe:

Wenn man in einem Lande einerseits die Zahl der Klöster durch fremde Priester vermehren sieht, so sollte man anderer Seits nicht glauben, daß man ihre Zahl durch Aufhebung eines derselben, daß sogar mit Kantons– und Stadtangehörigen bevölkert ist, vermindern wolle; und doch ist dieß wirklich so der Fall, den das Verbot der Novitzenaufnahme, ein Weltgeistlicher Vorsteher und alle getroffenen auffallenden Maßnahmen deuten wohl auf die Nahebevorstehende Aufhebung des Augustiner Klosters, aus dem man ein Seminarium machen will! Der hohen, milden, Väterlichen und Frommen Regierung sey es also zutrauensvoll geklagt, wie sehr uns dieße Trauerbothschaft betrübt und schmerzt, da keine andere Einrichtung die ehrwürdigen Väter Augustiner ersezen kann, zu denen wir jederzeit unsere Zuflucht in Geistlichen Nöthen gehabt und noch haben, weil wir uns dabey immer getröst gefunden. Die guten Väter sind niedergebeügt und verlaßen: helfet ihnen also, O Jhr besten Landes Väter, rettet das bedrängte Gottes Haus, rettet die Diener der Religion und der Kirche, laßt sie nicht unterliegen, damit wir uns ihres geistlichen Beistandes in unserer Pfarrey wie in der Stadt von Geschlecht zu Geschlecht zu erfreüen haben mögen, wofür unser Gebeth zum Allmächtigen im Himmel um Glück und Segen für unsere // (S. 2) Landes Väter täglich aufsteigen wird. So bitten und flehen wir mit kindli-